NIEDERSCHRIFT

über die 31. Sitzung **der Stadtverordnetenversammlung** der Stadt Schlitz

am Montag, dem 09.12.2019,

Konzertsaal der Landesmusikakademie

Legislaturperiode 2016 - 2021

Sitzungsbeginn: 18:03 Uhr Sitzungsende: 19:58 Uhr

Es waren Anwesend:
Ritz, Walter, Stadtverordnetenvorsteher
Güldner, Jens, 1. stv. Stadtverordnetenvorsteher
Döring, Frank, 2. stv. Stadtverordnetenvorsteher/ Fraktionsvorsitzender
Dr. Marxsen, Jürgen, 3. stv. Stadtverordnetenvorsteher/ Fraktionsvorsitzender
Braun, Daniel, 4. stv. Stadtverordnetenvorsteher/ Fraktionsvorsitzender
Alles, Kevin, Fraktionsvorsitzender
Applegate, Margit, Stadtverordnete
Becker, Felix, Stadtverordneter
Becker, Stefanie, Stadtverordnete
Can, Ahmet, Stadtverordneter
Can, Zeynel, Stadtverordneter
Dickert, Jürgen, Stadtverordneter
Dickert, Michael, Stadtverordneter
Dickert, Sonja, Stadtverordnete
Gottwald, Gerald, Stadtverordneter
Hillebrand, Elisabeth, Stadtverordnete
Prof. Dr. Hillebrand, Konrad, Stadtverordneter
Dr. Koch, Klaus-Dieter, Stadtverordneter
Kohl, Ria, Stadtverordnete
Kokel, Marius, Stadtverordneter
Dr. Landgraf, Katja, Stadtverordnete
Rohde-Fischer, Eva-Maria, Stadtverordnete
Röhm-Kleine, Sylvia, Stadtverordnete
Schäfer, Dirk, Stadtverordneter
Siemon, Heiko, Stadtverordneter
Stullich, Jürgen, Stadtverordneter (ab 18:06 Uhr)
Susemichel, Ralf, Stadtverordneter
Trier, Marco, Stadtverordneter
Völzke, Sven, Stadtverordneter
Weber, Paul, Stadtverordneter
Ziegler, Thomas, Stadtverordneter

Vom Magistrat anwesend:
Dr. Holzapfel, Rüdiger (Stadtrat)
Kreuzer, Willy (Stadtrat)
Löxkes-Vogt, Christa (Stadträtin)
Michel-Herbert, Andrea (Stadträtin)
Dr. Özalp, Dursun (Stadtrat) (ab 18:54 Uhr)
Weppler, Helmut (Stadtrat)

Schriftführer:
Bierwirth, Arne, Schriftführer

Nicht anwesend:
Altstadt, Alexander, Bürgermeister (entschuldigt)
Dickert, Hans-Helmut, Erster Stadtrat (entschuldigt)

Tagesordnung:

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2019
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 11.11.2019
3. Bericht aus der Arbeit des Magistrats
4. 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schlitz
   VL-1152/XI
5. Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz
   VL-1156/XI
6. Erlass einer Anlagen-Richtlinie für die Stadt Schlitz
   VL-1154/XI
7. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Schlitz für das Haushaltsjahr 2010 sowie Entlastung des Magistrates
   VL-1155/XI
8. Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Schlitz I
   VL-1157/XI
9. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2017, 2018, 2019 und 2020 für den Eigenbetrieb Stadtwerke Schlitz
   VL-1150/XI
10. Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben
11. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schlitz 2020 und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schlitz 2020
    hier: Einbringung

Stadtverordnetenvorsteher Ritz (CDU) begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Es sind 30 Stadtverordnete anwesend.

Er weist die Vertreter der Presse darauf hin, dass Tonaufzeichnungen nicht gestattet sind.

Stadtverordneter Stullich (CDU) nimmt ab 18:06 Uhr an der Sitzung teil.
Es sind jetzt 31 Stadtverordnete anwesend.

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2019

Stadtverordnete Dr. Landgraf (FDP) geht auf die Anfragen der FDP-Fraktion vom 12.08.2019 ein. Sie teilt mit, dass einige Anfragen in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.11.2019 behandelt wurden und die Beantwortungen der Niederschrift entsprechend beigefügt sind. Weiterhin führt sie aus, dass die Anfragen mit Ergänzungen zwar schriftlich beantwortet und den Fraktionen zugestellt wurden, jedoch die Beantwortungen in keiner Niederschrift zu finden sind. Daher möchte sie wissen, zu welcher Niederschrift diese beigefügt werden, auch um die

Beantwortung dieser Anfragen öffentlich zugänglich zu machen.
Stadtverordnetenvorsteher Ritz (CDU) erklärt, dass die Beantwortungen dieser Anfragen der Niederschrift vom 04.11.2019 beigefügt werden, da diese dort auf der Tagesordnung aufgeführt waren.

Stadtverordnete Dr. Landgraf (FDP) bittet bei Tagesordnungspunkt 6 „Spende an das Tierheim Lauterbach" bei folgendem Satz um eine Ergänzung: „Die Liquidität des Tierheims besteht aus Fixeinahmen von 20 % und 80 % variablen Einnahmen (Spenden etc.)". Damit deutlicher wird, woher diese Fixeinahmen kommen, sollen die Worte (durch die Gemeinden) hinter „20 %" ergänzt werden.

Stadtverordnete Dr. Landgraf (FDP) geht abschließend noch auf den nachrichtlichen Teil des Tagesordnungspunktes 9 „Außenanlage DGH Rimbach" ein. Stadtrat Kreuzer (CDU) erklärt, dass dieser Teil etwas irreführend dargestellt ist, jedoch stellt er den Sachverhalt richtig dar. Dem Magistrat lag bei der Auswahl des Planungsbüros die Liste der IKEK Steuerungsgruppe vor. Auch auf dieser Liste ist keine Empfehlung für ein Planungsbüro abgegeben worden. Der Magistrat hat sich letztendlich, nachdem zwei Anbieter in der Bewertungsliste je 80 Punkte erreicht haben, für die Arbeitsgemeinschaft proloco entschieden. Unteranderem auch, weil dieser Anbieter bei der Bewertung „Erfahrungen" durch die IKEK Steuerungsgruppe die höchste Punktzahl erhalten hat, so Stadtrat Kreuzer (CDU).

Beschluss:

Die Niederschrift vom 04.11.2019 wird mit den vorliegenden Ergänzungen genehmigt.

Abstimmung: 30 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 11.11.2019

Beschluss:

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 11.11.2019 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmung: 29 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

3. Bericht aus der Arbeit des Magistrats

Stadtrat Kreuzer (CDU) berichtet über das Thema „Waldwirtschaftsplan". Er führt aus, dass 2019 ein Einschlag von 0 fm geplant wurde, jedoch mussten kalamitätsbedingt ca. 1000 fm aufgearbeitet werden. Dies bedeutet ein Negativergebnis von 16.000 Euro. Die Stadt Schlitz hat ca. 72 ha Wald in Bewirtschaftung. Der Magistrat hat bei einer Waldbegehung in Abt. II bei Unter-Wegfurth eine Waldfläche besichtigt. Forstamtsleiter Keidel und Revierförster Diebel führten aus, dass dies eine der größten Abteilungen des Stadtwaldes ist. Vor 6 bis 8 Jahren war dort beste Fichtenlage und hohe Produktivität prognostiziert worden. Nach Käferbefall musste dieses Jahr eine Menge von ca. 550 ffm Fichtenholz entnommen werden. Dies stellt die Waldbewirtschaftung für die Zukunft vor große Herausforderungen, da eine Verpflichtung zur Wiederaufforstung besteht, so Stadtrat Kreuzer (CDU). Weiterhin teilt er mit, dass für diese Waldfläche vorgeschlagen

wird, durch Verjüngung und Initialpflanzungen die Waldarten Lärche, Fichte, Birke evtl. Eiche und große Küstentanne zu etablieren. Auch im Waldwirtschaftsplan 2020 wird durch die Zwangsnutzungen durch weitere Kalamitäten mit ca. 500 fm gerechnet. Aufgrund der aktuellen Holzmarktlage wird es schwierig die Kalamitätshölzer gewinnbringend zu vermarkten. Abschließend gibt Stadtrat Kreuzer (CDU) einen Ausblick auf das Jahr 2020. Hier werden Erträge von 31.629 Euro erwartet. Die Aufwendungen betragen 44.693 Euro. Daher ergibt sich ein negatives Ergebnis von 13.064 Euro. Es ist hierbei noch festzustellen, dass in den letzten 8 Jahren (2010-2018) ein Überschuss von ca. 71.000 Euro erzielt wurde, so Stadtrat Kreuzer (CDU).

Stadtverordneter Döring (SPD) merkt an, dass die SPD-Fraktion an dieser Stelle einen Bericht zum Thema „Straßenbeiträge in den Stadtteilen Unter-Schwarz und Pfordt" vermisst hat. Er schildert daraufhin die Sichtweise der SPD-Fraktion zu dieser Thematik. Stadtrat Kreuzer (CDU) stellt daher die einzelnen Schritte aus Sicht der Stadt Schlitz dar. Abschließend nimmt Stadtverordneter Dr. Hillebrand (SPD) in einer ausführlichen Rede Stellung zu diesem Sachverhalt.

4. 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schlitz

Stadtverordneter Siemon (CDU) berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz beschließt aufgrund des § 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl I S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291) die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 13. April 2011.

I.
Der beigefügte Entwurf der 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schlitz wird Bestandteil dieses Beschlusses.

II.
§ 5 der seitherigen Satzung tritt zum 31. März 2021 außer Kraft.

Abstimmung: Einstimmig

5. Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz

Stadtverordneter Siemon (CDU) berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt.

Stadtverordnete Dr. Landgraf (FDP) geht auf § 5 der Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz ein. Sie erläutert, dass hier nach wie vor Klärungsbedarf seitens der FDP-Fraktion bzgl. der Genehmigung von Dienstreisen der Ortsbeiräte durch den Stadtverordnetenvorsteher/in herrscht und untermauert dies mit einer ausführlichen Erklärung. Daher soll die Abstimmung über die Entschädigungssatzung bis zur Klärung verschoben werden.

Stadtverordneter Siemon (CDU) teilt mit, dass hier die Regelungen der Mustersatzung zugrunde liegen und somit über die Entschädigungssatzung abgestimmt werden kann. Er stellt die Kernpunkte der Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz heraus.

Stadtverordnete Dr. Landgraf (FDP) macht nochmals ihren Standpunkt deutlich und schlägt nun vor § 5 der Satzung zu streichen.

Dr. Marxsen (BLS) erklärt, dass die vorgelegte Satzung die Zustimmung der BLS-Fraktion findet und keine Änderung bzgl. § 5 notwendig ist.

Stadtverordneter Ziegler (SPD) stimmt der BLS-Fraktion zu und spricht sich ebenfalls für eine Zustimmung der Satzung aus.

Stadtverordneter Gottwald (CDU) verweist ebenfalls auf die Mustersatzung, die hier als Grundlage zur Erstellung der Entschädigungssatzung herangezogen wurde. Er sieht keine Notwendigkeit zur Änderung dieser Satzung und spricht sich für die Zustimmung aus.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) erklärt, dass er aus persönlichen Gründen nicht zustimmen wird. Er begründet dies mit der Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Stadtverordnete. Hierfür sieht er keine Notwendigkeit.

Stadtverordnete Dr. Landgraf (FDP) macht erneut klar, dass es ihr bei dem Thema um Rechtssicherheit geht. Daher fordert sie erneut, zu prüfen, ob Dienstreisen der Ortsbeiräte durch den Stadtverordnetenvorsteher/in zu genehmigen sind. Es muss aus ihrer Sicht geklärt werden, bei wem die Verantwortlichkeit liegt.

Stadtverordneter Dr. Marxsen (BLS) erklärt, dass er für die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Stadtverordnete ist, da nach so vielen Jahren eine entsprechende Anpassung aus seiner Sicht gerechtfertigt wäre und spricht sich für die Verabschiedung dieser Satzung aus.

Stadtrat Weppler (SPD) erklärt seine Sichtweise zu den Regelungen des § 5 und hält die zu beschließende Entschädigungssatzung für korrekt.

Stadtverordneter Braun (FDP) unterstützt nochmals die Aussagen hinsichtlich der Rechtssicherheit von der Stadtverordneten Dr. Landgraf (FDP) und erklärt, dass die FDP-Fraktion dieser Satzung aus den genannten Gründen nicht zustimmen wird. Da man die Satzung aber nicht vollständig ablehnen kann, wird sich die FDP-Fraktion einheitlich enthalten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt aufgrund der §§ 5, 27 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2018 (GVBl. S. 291) die Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz.

I.
Die beigefügte Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz wird Bestandteil dieses Beschlusses.

II.
Die Entschädigungssatzung der Stadt Schlitz tritt zum 01. Januar 2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die seitherige Entschädigungssatzung außer Kraft.

Abstimmung: 27 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 3 Stimmenthaltung(en)

6. Erlass einer Anlagen-Richtlinie für die Stadt Schlitz

Stadtverordneter Siemon (CDU) berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Erlass einer Anlagen-Richtlinie für die Stadt Schlitz zu.

I.
Die beigefügte Anlagen-Richtlinie für die Stadt Schlitz wird Bestandteil dieses Beschlusses.

II.
Die Anlagen-Richtlinie der Stadt Schlitz tritt zum 01. Januar 2020 in Kraft.

Abstimmung: Einstimmig

7. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Schlitz für das Haushaltsjahr 2010 sowie Entlastung des Magistrates

Stadtverordneter Siemon (CDU) berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

1. Die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Schlitz für das Haushaltsjahr 2010 sowie die Entlastung des Magistrates wird zurückgestellt.

2. Die Stadtverordnetenversammlung lädt gemäß § 130 Abs. 2 HGO das Rechnungsprüfungsamt des Vogelsbergkreises zu einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ein, um unmittelbar Auskünfte zur Prüfung den Jahresabschluss 2010 der Stadt Schlitz betreffend zu erhalten.

Abstimmung: 18 Ja-Stimme(n), 13 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Stadtverordnete Becker (CDU) verlässt um 18:50 Uhr die Sitzung.
Es sind jetzt 30 Stadtverordnete anwesend.

8. Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Schlitz I

Stadtverordnetenvorsteher Ritz (CDU) teilt mit, dass die Abstimmung schriftlich und geheim zu erfolgen hat. Wenn jedoch niemand widerspricht, kann nach § 7 (2)

Ortsgerichtsgesetz durch Handaufheben abgestimmt werden. Gegen eine offene Abstimmung bestehen keine Einwände.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlitz schlägt dem Direktor des Amtsgerichtes Alsfeld vor, Herrn Friedrich A. Hedtrich, Hohmannsgrund 20, 36110 Schlitz als Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Schlitz I zu ernennen.

Abstimmung: Einstimmig

Stadtverordnete Becker (CDU) nimmt ab 18:53 Uhr wieder an der Sitzung teil.
Es sind jetzt 31 Stadtverordnete anwesend.

9. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2017, 2018, 2019 und 2020 für den Eigenbetrieb Stadtwerke Schlitz

Stadtrat Kreuzer (CDU) berichtet über die Beratungen in der Betriebskommission und gibt die Beschlussempfehlung bekannt.

Stadtverordneter Siemon (CDU) berichtet als Vorsitzender über die Beratungen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt.

Beschluss:

Für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2017, 2018, 2019 und 2020 der Stadtwerke Schlitz wird die SWS – Schüllermann und Partner AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft -, Dreieich gemäß § 27 Abs. 2 Hessisches Eigenbetriebsgesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 2 Ziffer 13 der Eigenbetriebssatzung zum Angebotshonorar von 14.500 EUR zzgl. der gesetzlichen MwSt. pro Jahresabschluss beauftragt.

Abstimmung: 30 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

10. Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

Stadtverordnetenvorsteher Ritz (CDU) erläutert das Hessische Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben. Er verdeutlicht in seinen Ausführungen die Wichtigkeit und geht hierzu auch auf die Kommunalpolitik der Stadt Schlitz ein. Er zeigt zudem die Innen- und Außenwirkungen auf, die mit einer Zustimmung dieses Plädoyers einhergehen. Er spricht sich für eine Veröffentlichung aus und bittet um einstimmige Verabschiedung des Plädoyers.

Die Stadtverordneten Döring (SPD), Weber (BLS), Braun (FDP) und Alles (CDU) nehmen Stellung zu dem Sachverhalt und unterstützen einheitlich das von Stadtverordnetenvorsteher Ritz (CDU) vorgetragene Hessische Plädoyer.

Das Hessische Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben ist als **Anlage I** beigefügt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Hessischen Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben zu.

Abstimmung: Einstimmig

11. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schlitz 2020 und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schlitz 2020 hier: Einbringung

Stadtrat Kreuzer (CDU) bringt den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schlitz 2020 und den Entwurf des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Schlitz 2020 anhand einer ausführlichen Präsentation ein.

Anschließend wird den Stadtverordneten der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schlitz 2020 und der Entwurf des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Schlitz 2020 übergeben.

Stadtverordnetenvorsteher Ritz (CDU) bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht allseits ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Jahresabschluss und beendet die Sitzung mit einem Jahresrückblick 2019.

Für die Richtigkeit:

Arne Bierwirth
Schriftführer

Walter Ritz
Stadtverordnetenvorsteher

10/02/20

Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie

Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren."
Richard von Weizsäcker

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar" - dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzung und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.

4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für eine solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit der Krise gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.

5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für eine demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden.
Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.

Erstunterzeichner*innen:

- **Agai, Prof. Dr. Bekim**
  Direktor, Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG), Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- **Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael**
  Vorstand, HEAG Holding AG
- **Alinaghi, Dr. Yasmin**
  Geschäftsführerin, Der PARITÄTISCHE Hessen
- **Bauz, Gerd**
  Vorstand, Martin-Niemöller-Stiftung
- **Becker, Torsten**
  Stellvertretender Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußballs
- **Beger, Florian**
  Landesgeschäftsführer, Aidshilfe Hessen e.V.
- **Cakir, Prof. Dr. Naime**
  Sozial- und Religionswissenschaftlerin
- **Clausen, Dr. Harald**
  Vorstand, Diakonie Hessen
- **De La Rosa, Dr. Sybille**
  Projektleitung, Diakonie Hessen
- **Di Benedetto, Corrado**
  Stellvertretender Vorsitzender, agah-Landesausländerbeirat
- **Domnick, Thomas**
  Ehemaliger Diözesancaritasdirektor, Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- **Droste, Martina**
  Schauspiel Frankfurt, Leiterin Junges Schauspiel
- **Dulige, Jörn**
  Oberkirchenrat, Leiter des Evangelischen Büros Hessen am Sitz der Landesregierung
- **Foraci, Ulrike**
  Geschäftsführerin, agah-Landesausländerbeirat
- **Fünfsinn, Prof. Dr. Helmut**
- **Gern, Dr. Wolfgang**
  ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen
- **Gieseler, Stephan**
  Geschäftsführender Direktor, Hessischer Städtetag
- **Gülegen, Enis**
  Vorsitzender, agah-Landesausländerbeirat
- **Hafeneger, Prof. Dr. Benno**
  Erziehungswissenschaftler, Philipps-Universität Marburg
- **Hammann, Torsten**
  AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V., Generalbevollmächtigter des Verbandes und seiner Gesellschaften

- **Hilligardt, Prof. Dr. Jan**
  Direktor, Hessischer Landkreistag
- **Jehn, Dr. Alexander**
  Direktor, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
- **Jost, Wilhelm**
  Vorsitzender, AWO Hessen-Süd
- **Karabörklü, Atila**
  Landesvorsitzender, Türkische Gemeinde Hessen
  Bundesvorsitzender, Türkische Gemeinde in Deutschland
- **Karg, Michael**
  Vorsitzender, Martin-Niemöller-Stiftung e.V.
- **Klärner, Jörg**
  Diözesancaritasdirektor, Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- **Knapp, Wilfried**
  Vorstand, Diakonie Hessen
- **Latasch, Prof. Dr. Leo**
  Vorstandsmitglied, Jüdische Gemeinde Frankfurt
  Vorstandsmitglied, Zentrale Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)
- **Latzel, Dr. Thorsten**
  Direktor, Evangelische Akademie Frankfurt
- **Möller, Nils**
  Vorstandsvorsitzender, Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V., DRK –Landesverband Hessen
- **Neumann, Daniel**
  Direktor, Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
- **Pax, Dr. Wolfgang**
  Leiter des Kommissariats der Katholischen Bischöfe im Lande Hessen
- **Praml, Willy**
  Regisseur und Leiter des Theater Willy Praml
- **Reuß, Stefan**
  Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußballs
- **Rudolph, Michael**
  Vorsitzender, DGB Hessen-Thüringen
- **Schelzke, Karl-Christian**
  Geschäftsführender Direktor, Hessischer Städte- und Gemeindebund
- **Scherenberg, Timmo**
  Geschäftsführer, Hessischer Flüchtlingsrat
- **Schmidt, Michael**
  Geschäftsführer, Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Hessen-Nord
- **Stathopoulos, Alexandros**
  Geschäftsführung Region Frankfurt, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- **Stöcker-Zafari, Hiltrud**
  Bundesgeschäftsführerin, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- **Stöhr, Prof. Dr. Martin**
  Theologe
- **Valentin, Prof. Dr. Joachim**
  Direktor, Haus am Dom Frankfurt
- **Venske, Dr. Regula**
  Präsidentin, PEN Deutschland

- **Viktoria, Ralf**
  Stellvertretender Vorsitzender, Sozialstiftung des Hessischen Fußballs
- **Wagner, Dr. Thomas**
  Studienleiter, Haus am Dom, Katholische Akademie Rabanus Maurus
- **Wallmann, Dr. Walter**
- **Witt, Sandro**
  Stellvertretender Vorsitzender, DGB Hessen-Thüringen
- **Zimmermann-Freitag, Michael**
  Regionalgeschäftsführer, Der PARITÄTISCHE Hessen